

# Ziele von Gebietsreformen

---

- Gleiche Probleme in den strukturschwachen und dünnbesiedelten Regionen:
  - Demographischer Wandel und dessen Folgen für kommunale Haushalte (Ostdeutsche Länder/RLP)
- Ziel der Gebietsreformen war es „zukunftsfähige“ Verwaltungsstrukturen zu schaffen, die Leistungsfähigkeit der Kommunen zu erhöhen
- Unterschiedliche Umsetzung:
  - Einkreisungen von kreisfreien Städten, Fusion von Landkreisen, Zerschlagung von Landkreisen, Fusion der Verbandsgemeinden in RLP
  - Funktionalreform, zeitliche Unterschiede
- Gleiche Ziele, denn Zukunftsfähigkeit bedeutete in erster Linie:
  - Kosteneinsparungen generieren durch Skaleneffekte + Personaleinsparungen
  - Prozess- und Organisationsoptimierungen
  - Langfristige Ziele: Strukturwandel voranbringen und demographischen Wandel verlangsamen

# Theorie zu (Kreis-) Gebietsreformen

- Zielerreichung?
  - Aktuelle Studien zeigen, dass Kosteneinsparungen durch Gebietsreformen stark überschätzt wurden
  - Erste Datenauswertungen zeigen ebenfalls: Langfristige Ziele hinsichtlich der Probleme (demographischer Wandel und Haushaltslage) konnten kaum erreicht werden
- Warum?
- Grund: Theorie „fehlerhaft“ bzw. einseitig beleuchtet:
- Vorteile wurden stark gemacht und „wissenschaftlich“ untersucht
  - Skaleneffekte um Kosteneinsparungen zu generieren, obgleich sie schon gehoben wurden und z.T. im Personalbereich nicht realisierbar sind
- Nachteile wurden kaum beachtet:
  - Kosten der Heterogenität der Bürgerpräferenzen → Größere Kommunen sind nicht per se effektiver und effizienter
  - Diese kostenintensiven Kompromisse müssen den Vorteilen gegenübergestellt werden. Sie sind bislang jedoch nicht quantifiziert worden.
  - Weitere Nachteile der großen Flächenausdehnung, die ebenfalls kaum beachtet wurden → (politische) Kosten und hoher Zeitaufwand für Mitarbeiter\*innen
- Neubewertung der Zielerreichung von Gebietsreform geboten